



Dr. Andreas Schockenhoff
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Bund fördert Toleranz in Ravensburg mit Maximalsumme **Schockenhoff: „Starkes Zeichen gegen Extremismus“**

Berlin, 05.01.2012

Dr. Andreas Schockenhoff, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-7 31 74
Fax: +49 30 227-7 69 55
andreas.schockenhoff@bundestag.de

Mitglied des Deutschen Bundestages
für den Wahlkreis Ravensburg

Stellvertretender Vorsitzender der
CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Zum 1. Januar 2012 ist das neue Förderjahr im Bundesprogramm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ angelaufen. Der Stadt Ravensburg werden vom Bund in den kommenden 12 Monaten 90.000 Euro zur Verfügung gestellt. Das hat der Staatssekretär im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Josef Hecken, dem Ravensburger Bundestagsabgeordneten Dr. Andreas Schockenhoff mitgeteilt.

Ziel des Bundesprogramms ist es, demokratisches Verhalten und ziviles Engagement zu unterstützen und Toleranz sowie Weltoffenheit zu fördern. Insbesondere Kinder und Jugendliche, aber auch Multiplikatoren und Akteure wie Eltern oder Pädagogen sollen angesprochen werden.

„Ich freue mich, dass der Bund für Projekte in Ravensburg mit 90.000 Euro die maximale Fördersumme bereitstellt. Gerade Extremismus und insbesondere Rechtsextremismus muss entschieden entgegengetreten werden. Auch die kürzlich aufgedeckten, unvorstellbaren Mordtaten einer Neonazibande unterstreichen: Wir alle sind gefordert zu handeln – überall dort, wo Extremisten versuchen, gesellschaftlichen Boden zu gewinnen. Mit 90.000 Euro können nun gemeinnützige, gesellschaftliche Akteure in Ravensburg und Umgebung ein starkes Zeichen gegen Extremismus und Rassismus und für Toleranz, Vielfalt und Weltoffenheit setzen“, so Dr. Schockenhoff.

Bis zum 29. Februar 2012 können Projektanträge gestellt werden. Förderanträge nimmt das Amt für Soziales und Familie der Stadt Ravensburg entgegen. Erste Projektideen und konkrete Projektvorschläge sind bereits im lokalen Aktionsplan Ravensburg enthalten. Dieser steht – wie auch die Projektausschreibung – auf der Homepage der Stadt Ravensburg zum Download bereit.